



Bernecker ETF-Report

Ausgabe Nr. 03-26 vom 04.03.2026



BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

Versorger als neue Stabilitäts- anker

IN DIESER AUSGABE

- *Fed: Was will der Neue?*
- *Europäische Versorger im Fokus*
- *3 Versorger-/Energie-ETFs mit verschiedenen Schwerpunkten*
- *Gold & Silber: Warum der Sell-off?*
- *Seltene Erden: Weißes Haus sorgt für Vola*
- *Krypto-Markt: Keine Lust mehr?*



Geschrieben von Carsten Müller



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser!

Eine der wichtigsten Personalentscheidungen der westlichen Industrienationen ist gefallen – und hat die Märkte schon mal ordentlich durchgeschüttelt.

Die Rede ist vom designierten Chef der US-Notenbank, Kevin Warsh. Für Märkte und Anleger steht dabei eine Frage ganz oben auf der Agenda: Für welche Geldpolitik tritt er ein? Das US-Anlegermagazin *Baron's* hatte dazu im vergangenen Oktober, als Warsh nur einer von drei Kandidaten für den Fed-Topjob war, ein ausführliches Porträt veröffentlicht, das heute mit der neuen Entscheidung wieder hochaktuell geworden ist. Hier einige der interessantesten Erkenntnisse.

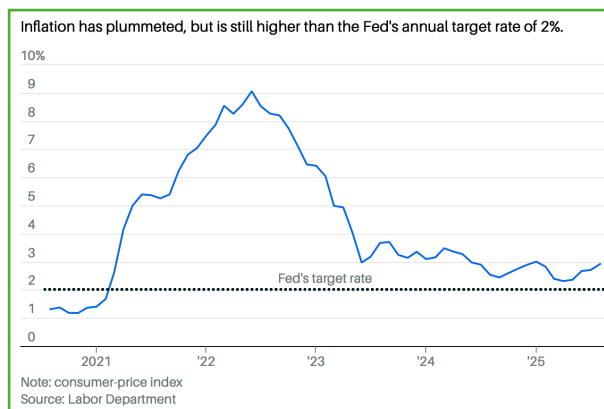
Zunächst fällt auf: Warsh ist kein klassischer Notenbanker, sondern ein überzeugter Kritiker der modernen Fed-Praxis. Zwar war er selbst von 2006 bis 2011 Mitglied des Fed-Boards und damit auch während der Finanzkrise Teil des inneren Zirkels. Doch gerade diese Zeit hat ihn geprägt – und desillusioniert. Aus seiner Sicht hat die Fed in den vergangenen Jahren gleich mehrfach versagt: Sie habe die Inflation unterschätzt, zu lange an falschen Modellen festgehalten und ihre eigene Glaubwürdigkeit verspielt. Besonders hart geht Warsh mit der Amtszeit von Jerome Powell ins Gericht, dem er vorwirft, Zinsen „zur falschen Zeit und aus den falschen Gründen“ bewegt zu haben.

Warsh denkt Geldpolitik anders als die aktuelle Fed-Mehrheit. Inflation sei weniger ein Produkt von Lieferkettenproblemen oder steigenden Löhnen, sondern vor allem eine Folge ausufernder Staatsausgaben und einer zu stark ausgeweiteten Geldmenge. Damit positioniert er sich bewusst näher an klassischen monetaristischen Ansätzen, die innerhalb der heutigen Fed eher als überholt gelten. Ein zentrales Ziel seiner Politik wäre es daher, die Rolle der Notenbank neu zu definieren: weniger politische Einmischung, weniger kommunikative Feinststeuerung – dafür mehr Klarheit, Disziplin und institutionelle Glaubwürdigkeit.

Bemerkenswert ist dabei: Warsh ist keineswegs ein bedingungsloser Inflationsfalte. Zwar betont er immer wieder die Fehler der Fed während des Inflationsschubs nach der Pandemie, zugleich plädiert er aber klar für niedrigere Zinsen. Allerdings nicht als kurzfristiges Konjunkturinstrument, sondern als Ergebnis zurückgewonnener Glaubwürdigkeit. Seine These: Wenn Märkte der Fed wieder vertrauen, sinken langfristige Zinsen ganz von selbst – unabhängig von einzelnen Leitzinsschritten. Die Entwicklung der vergangenen Jahre, in denen Zinssenkungen teils mit steigenden Renditen am Anleihemarkt einhergingen, sieht Warsh als Beleg für das Gegenteil.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Bilanzpolitik.

Warsh spricht sich klar für einen Abbau der aufgeblähten Fed-Bilanz aus, die aktuell noch bei rund 6,6 Billionen Dollar liegt. Wertpapierkäufe seien in der Krise gerechtfertigt gewesen, hätten aber dauerhaft die Grenze zwischen Geld- und Fiskalpolitik verwischt. Auch hier geht es ihm weniger um technische Details als um ein politisches Signal: Die Fed soll schmaler, fokussierter und berechenbarer werden.



Für Anleger bedeutet das: Mit Kevin Warsh zieht kein Pragmatiker ins Fed-Gebäude ein, sondern ein ordnungspolitisch geprägter Reformator mit klaren Überzeugungen. Die beigefügte Grafik zeigt zwar, dass die Inflation deutlich gefallen ist, aber weiterhin über dem Zwei-Prozent-Ziel der Fed liegt. Genau in diesem Spannungsfeld dürfte Warsh agieren – mit dem Anspruch, nicht nur die Inflation zu steuern, sondern vor allem das Vertrauen in die Notenbank selbst neu aufzubauen. Ob das gelingt, wird für die Märkte mindestens so entscheidend sein wie der nächste Zinsschritt.

Mit herzlichen Grüßen

Carsten Müller

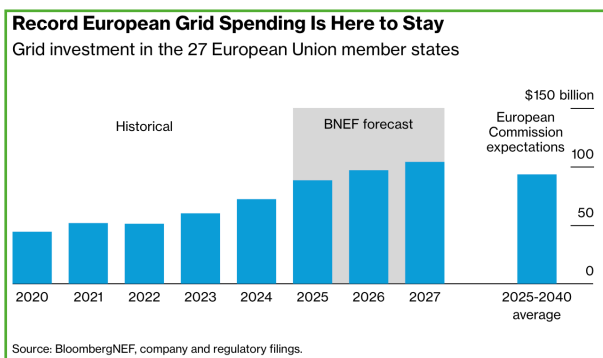


Top-Thema

Europäische Versorger

Europäische Versorger- und Energieaktien gehören seit Wochen zu den auffälligsten Gewinnern an den Aktienmärkten. Was zunächst wie eine klassische Sektorrotation wirkt, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als tiefgreifende Neubewertung einer lange unterschätzten Branche. Während viele Technologieaktien nach ihrer Rally der vergangenen Jahre zunehmend an Bewertungsgrenzen stoßen, rücken Energieunternehmen wieder in den Fokus institutioneller Investoren. Der Grund liegt weniger im kurzfristigen Marktumfeld als vielmehr in einer strukturellen Verschiebung der Nachfrage nach Strom, Netzen und verlässlicher Energieinfrastruktur.

Großer Nachholbedarf: Steigende Investitionen in europäische Energienetze



Der entscheidende Treiber ist der rapide wachsende Strombedarf. Künstliche Intelligenz, Cloud-Infrastruktur und Rechenzentren entwickeln sich zu Großverbrauchern. Allein in Europa liegen laut Branchenangaben bereits Anschlussanfragen für neue Rechenzentren in einer Größenordnung von rund 280 Gigawatt vor – das entspricht fast 90 % der heutigen gesamten europäischen Stromnachfrage.

International zeigen sich ähnliche Dimensionen: In den Vereinigten Staaten haben sich die Stromkosten für Rechenzentren innerhalb von vier Jahren etwa verdoppelt, weil Angebot und Netzinfrastruktur mit der Nachfrage nicht Schritt halten können. Prognosen gehen davon aus, dass sich der weltweite Strombedarf bis 2050 nahezu verdoppeln könnte, während bereits bis 2030 ein jährliches Nachfragewachstum von 2 bis 3 % erwartet wird.

Diese Entwicklung trifft auf ein Energiesystem, das über Jahre hinweg eher auf Effizienz als auf Kapazitätsaufbau getrimmt war. Der Ausbau neuer Kraftwerke, Stromnetze und Speicher ist zeit- und kapitalintensiv: Der Bau neuer Gas-Kraftwerke dauert heute im Schnitt rund fünf Jahre, Hochspannungsleitungen benötigen etwa sieben Jahre, neue Kernkraftwerke sogar ein Jahrzehnt oder mehr.

Für Anleger bedeutet das: Energie wird zur Engpass-Infrastruktur. Nicht der Strompreis selbst steht im Mittelpunkt, sondern die Fähigkeit von Unternehmen, Energie verlässlich, skalierbar und langfristig verfügbar zu machen.

Parallel verbessert sich das makroökonomische Umfeld für europäische Versorger mehr als spürbar. Sinkende Zinsen entlasten die hoch kapitalintensiven Geschäftsmodelle, während regulierte und oft inflationsindexierte Erlöse für planbare Cashflows sorgen. Analysten gehen für einen großen Teil der europäischen Versorger in den kommenden Jahren von einem Gewinnwachstum von mehr als 6 % pro Jahr aus. Gleichzeitig liegen die Dividendenrenditen vieler großer Titel weiterhin zwischen 4 und 7 % und damit deutlich über dem Marktdurchschnitt. Entsprechend stark fiel die Kursentwicklung aus: Der europäische Versorgersektor legte 2025 deutlich stärker zu als der Gesamtmarkt und zeigte auch zu Beginn des laufenden Jahres relative Stärke.

Für Anleger stellt sich damit weniger die Frage, ob Energie ein relevantes Thema ist, als vielmehr, wie sich diese strukturelle Story sinnvoll im Portfolio abbilden lässt. Denn Energie ist nicht gleich Energie – und je nach Schwerpunkt unterscheiden sich Risiko, Ertragsprofil und Zyklizität erheblich.

SPDR MSCI Europe Utilities

Einen eher defensiven Zugang bietet der SPDR MSCI Europe Utilities UCITS ETF (ISIN: IE00BKWQ0P07, Kurs: 244,40 Euro). Er konzentriert sich auf klassische europäische Versorger und Netzbetreiber, also Unternehmen, deren Geschäftsmodelle stark reguliert sind und deren Erträge zu großen Teilen auf langfristigen Tarifen und Infrastrukturinvestitionen beruhen. Der ETF bildet den MSCI Europe Utilities Index physisch nach, ist thesaurierend und mit einer Gesamtkostenquote von 0,18 % pro Jahr ausgesprochen günstig. Das Fondsvolumen liegt



Top-Thema



bei rund 660 Mio. Euro und sorgt für ausreichende Liquidität. Zu den größten Positionen zählen etablierte Schwergewichte wie Iberdrola, Enel, National Grid, Engie und E.ON, die allesamt zentrale Rollen beim Ausbau der europäischen Strom- und Gasnetze spielen. Die regionale Gewichtung liegt klar in Westeuropa, mit Schwerpunkten in Spanien, Italien, Großbritannien und Frankreich.

Über das klassische Versorgerimage hinaus profitiert der ETF zunehmend vom Ausbau der Stromnetze, von Investitionen in intelligente Netze, Speicherlösungen und der Integration erneuerbarer Energien. Gerade dieser Netzausbau gilt als einer der zentralen Engpässe der Energiewende und der KI-getriebenen Elektrifizierung. Für Anleger bedeutet das: weniger Abhängigkeit von kurzfristigen Strompreisschwankungen, dafür ein stärkerer Fokus auf regulierte Renditen und langfristige Investitionszyklen. Die Volatilität fällt im Vergleich zu breiteren Energie-ETFs spürbar geringer aus, was den Fonds besonders als defensiven Baustein oder als Stabilitätsanker in einem ansonsten stärker wachstumsorientierten Portfolio prädestiniert

Amundi STOXX 600 Energy

Breiter aufgestellt ist der Amundi STOXX Europe 600 Energy ESG Screened UCITS ETF (ISIN: LU1834988278, Kurs: 87,39 Euro). Er bildet den STOXX Europe 600 Energy Index in einer ESG-gefilterten Variante ab und kombiniert klassische Versorger mit integrierten Energieproduzenten, Öl- und Gaskonzernen sowie Unternehmen aus dem Bereich Energietechnik und erneuerbare Energien. Der ETF repliziert den Index physisch, ist thesaurierend und weist eine Gesamtkostenquote von 0,30 % pro Jahr auf. Das Fondsvolumen liegt bei rund 140 Mio. Euro und ist damit kleiner als bei den beiden anderen Produkten, bewegt sich aber in einem für thematische Sektor-ETFs noch soliden Rahmen.

Zu den größten Positionen zählen unter anderem Shell, Siemens Energy, TotalEnergies, Eni, Vestas Wind Systems und Repsol.



Gerade diese Mischung macht den ETF konzeptionell interessant. Er verbindet Cashflow-starke fossile Geschäftsmodelle mit wachstumsorientierten Segmenten wie erneuerbare Energien, Netzinfrastruktur und Energietechnik. Gleichzeitig bleibt der Fonds anfälliger für zyklische Schwankungen, da Öl- und Gaspreise sowie politische Rahmenbedingungen eine Rolle spielen. Der ESG-Filter reduziert zwar Extremrisiken, ändert aber nichts an der grundsätzlichen Heterogenität des Portfolios. Für Anleger, die den Energiesektor nicht eindimensional betrachten, sondern bewusst mehrere Wertschöpfungsstufen abdecken möchten, bietet dieser ETF einen ausgewogenen Mittelweg zwischen Stabilität und Dynamik.

iShares STOXX 600 Oil & Gas

Deutlich zyklischer positioniert ist der iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE) (ISIN: DE000A0H08M3, Kurs: 44,24 Euro). Er bildet den STOXX Europe 600 Oil & Gas Index vollständig physisch nach, ist ausschüttend und existiert bereits seit 2002, was ihn zu einem der etabliertesten Produkte in diesem Segment macht. Die Gesamtkostenquote liegt bei 0,47 % pro Jahr, das Fondsvolumen bei rund 490 Mio. Euro. Das Portfolio ist stark konzentriert: Die zehn größten Positionen machen fast 90 % des Fonds aus. Dominierend sind die integrierten Öl- und Gaskonzerne Shell, TotalEnergies, BP und Eni, ergänzt um Unternehmen wie Siemens Energy, Repsol oder Equinor.

Der Investmentcase dieses ETFs basiert weniger auf strukturellem Wachstum als vielmehr auf Bewertung, Cashflow-Stärke und Ausschüttungsdisziplin. Viele der enthaltenen Konzerne haben ihre In-



Investment-Ideen



vestitionsbudgets diszipliniert, Schulden reduziert und hohe freie Cashflows aufgebaut. Die laufende Ausschüttung entspricht einer Dividendenrendite von 3,5 bis 4 % und wird durch Aktienrückkäufe ergänzt. Gleichzeitig bleibt das Risiko klar zyklisch: Rohstoffpreise, geopolitische Spannungen und regulatorische Eingriffe können die Kursentwicklung kurzfristig stark beeinflussen. Der ETF eignet sich daher vor allem als bewusste Beimischung für ertragsorientierte Anleger, die Volatilität akzeptieren und Energie als Cashflow-Thema spielen wollen.

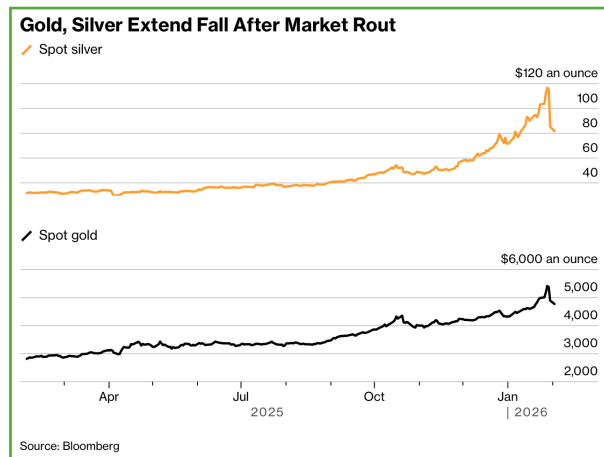
Fazit

Europäische Energie lässt sich derzeit auf sehr unterschiedliche Weise spielen. Wer Stabilität und planbare Erträge sucht, findet diese vor allem bei klassischen Versorgern. Wer das Thema breiter und dynamischer umsetzen möchte, greift zu einem diversifizierten Energie-ETF. Und wer gezielt auf Cashflows und Ausschüttungen setzt, kommt an Öl- und Gaswerten kaum vorbei. Der jüngste Kursanstieg dürfte einen Teil der kurzfristigen Fantasie bereits vorweggenommen haben. Die strukturellen Treiber – steigender Strombedarf, Engpass-Infrastruktur und jahrzehntelange Investitionszyklen – sprechen jedoch dafür, Energie nicht als kurzfristigen Trade, sondern als strategisches Portfoliothema zu betrachten.

Gold & Silber

Die Turbulenzen an den Edelmetallmärkten haben viele Anleger auf dem falschen Fuß erwischt. Ende letzter Woche kam es zu massiven Kursverlusten, die auf den ersten Blick wie ein fundamentaler Stimmungsumschwung wirkten. Besonders Silber stand dabei im Fokus. Wichtig für die Einordnung ist jedoch eine saubere Differenzierung: Während der Spotpreis von Silber noch eher moderat zwei-

stellig korrigierte, fielen die Verluste bei Silber-ETFs – insbesondere bei stark nachgefragten und gehebelten Produkten – teils deutlich höher aus und lagen in einzelnen Fällen klar über 30 %.



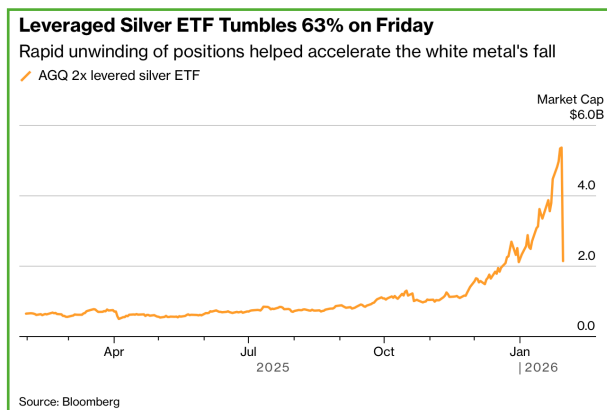
Der drastischste Einbruch war bei gehebelten Vehikeln zu beobachten. Der zweifach gehebelte Silber-ETF AGQ verlor an einem einzigen Handelstag rund 63 % an Wert. Auslöser war nicht allein die Preisbewegung des Metalls, sondern das abrupte und erzwungene Abwickeln von Positionen. Margin Calls, das Deleveraging von quantitativen Fonds sowie das notwendige Rebalancing von ETFs führten zu massiven Verkaufsorders im Futures-Markt. Die Folge war eine sich selbst verstärkende Abwärts-spirale, die mit der fundamentalen Lage des Silbermarktes nur noch wenig zu tun hatte.

Als externer Trigger wirkte die Ernennung von Kevin Warsh zum neuen Chef der US-Notenbank. An den Märkten wurde dies als Signal für eine potenziell straffere Geldpolitik interpretiert. Der Dollar legte zu, Zinssenkungsfantasien wurden zurückgenommen – klassisch belastende Faktoren für Edelmetalle. Dennoch wäre es verkürzt, den Rückschlag primär als Reaktion auf eine perspektivisch stark veränderte Zinspolitik zu deuten. Vielmehr platzte eine zuvor deutlich überzogene Rally, die sich über Wochen aufgebaut hatte und zuletzt stark von spekulativem Kapital getragen war.

Vor allem Silber hatte sich zunehmend von fundamentalen Treibern gelöst. Hohe Optionsaktivität, stark steigende ETF-Zuflüsse und eine ausgeprägte Beteiligung chinesischer Privatanleger hatten den Markt extrem anfällig gemacht. Als der erste Impuls in die falsche Richtung kam, wollten viele



Investment-Ideen



Investoren gleichzeitig durch dieselbe Tür hinaus. Gold zeigte sich im Vergleich robuster, wurde aber ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Auch hier spielten Gewinnmitnahmen und Positionsabbau eine größere Rolle als eine Neubewertung der langfristigen Rahmenbedingungen.

Entscheidend – auch mit Blick auf die Empfehlungen aus der letzten Ausgabe – ist daher: An der strategischen Edelmetall-Story hat sich wenig geändert. Zentralbanken bleiben aktive Käufer, geopolitische Risiken bestehen fort, und die strukturellen Zweifel an der langfristigen Stabilität von Währungen und Staatsfinanzen sind nicht verschwunden. Rückschläge gehören in diesem Segment zum Wesen der Anlageklasse.

Unser Fazit bleibt daher klar: Der aktuelle Einbruch ist ein massiver, aber erklärbarer Rückschlag. Er sollte nicht als Signal für einen grundsätzlichen Strategiewechsel verstanden werden. Positionen sollten ausgesessen werden. Neue Engagements bieten sich nicht im freien Fall an, wohl aber dann, wenn sich der Markt stabilisiert und der Verkaufsdruck aus Zwangsliquidationen nachlässt. In diesem Fall können Rücksetzer bei Gold und Silber erneut als Einstiegschancen gesehen werden – nicht als Warnsignal.

Seltene Erden

Auch bei seltenen Erden kam es zuletzt zu spürbaren Turbulenzen, die viele Anleger verunsichert haben dürften. Auslöser war weniger eine plötzliche Nachfrageflaute oder ein geopolitischer Schock als vielmehr ein politischer Kurswechsel in den USA. Konkret kassierte die US-Regierung zuvor diskutierte Pläne wieder ein, Mindestpreise für strategisch wichtige Rohstoffe wie seltene Erden

zu garantieren. Gerade diese Aussicht hatte in den Wochen zuvor für zusätzliche Fantasie gesorgt und die Kurse entsprechender Aktien und ETFs deutlich angetrieben.

Als diese Absicherung vom Tisch war, folgte eine schnelle Ernüchterung. Die Reaktion an den Märkten fiel entsprechend heftig aus, weil ein Teil der jüngsten Kursgewinne auf genau dieser politischen Erwartung aufgebaut hatte. Ähnlich wie bei Silber zeigte sich auch hier, wie anfällig ein Markt wird, wenn Hoffnungen auf staatliche Eingriffe zu stark eingepreist sind. Fundamentale Angebots- und Nachfragefragen traten kurzfristig in den Hintergrund, während Positionen zügig abgebaut wurden.

Wichtig für die Einordnung ist jedoch: Der Rückschlag stellt keinen grundsätzlichen Strategiewechsel dar. Denn nur wenige Tage später folgte bereits der nächste politische Impuls – diesmal mit deutlich längerem Atem. Zum Wochenbeginn kündigte die US-Regierung einen neuen Vorstoß zum Aufbau einer strategischen Reserve für kritische Mineralien an. Das Projekt sieht ein Volumen von rund 12 Mrd. Dollar vor und orientiert sich konzeptionell an der strategischen Ölreserve. Ziel ist es, Hersteller aus Industrie, Technologie und Verteidigung besser gegen Preisschocks und Lieferausfälle abzusichern und zugleich die Abhängigkeit von China zu reduzieren.

Die Märkte reagierten prompt. Aktien von US-Anbietern seltener Erden sowie entsprechende ETFs konnten sich stabilisieren und teils zulegen. Der entscheidende Unterschied zur zuvor verworfenen Mindestpreisidee liegt im Mechanismus: Statt fixer Preisuntergrenzen setzt die strategische Reserve auf physische Nachfrage, langfristige Abnahmezusagen und Lagerhaltung. Das wirkt weniger marktverzerrend, dürfte aber dennoch preisstabilisierend wirken – insbesondere in Phasen geopolitischer Spannungen oder bei Exportrestriktionen.

Für Sie als Anleger bedeutet das: Die strukturelle Investmentstory bleibt intakt. Seltene Erden sind ein zentraler Baustein für Elektromobilität, erneuerbare Energien, Halbleiter, Rüstung und Hightech-Anwendungen. Gleichzeitig ist das Angebot stark konzentriert, politisch sensibel und anfällig für Eingriffe. Entsprechend hoch bleibt die Volatilität – Rückschläge gehören hier zur Anlageklasse.



Muster-Depots

Weiter aufwärts, wenngleich mit verteilten Rollen. Im Vergleich zur letzten Ausgabe konnte einerseits Gold trotz des Rücksetzers kräftig in der Bilanz zulegen, konkret um rund 6,2 %. Ebenfalls stark dabei die konservativeren Themen-ETFs wie der iShares STOXX Europe 600 Utilities, der über 6 % machen konnte und damit auch im Rahmen unseres heutigen Top-Themas weiterhin mit erste Wahl bleibt. Ebenfalls gut dabei das Thema Value Factor und auch die US-Banken konnten sich weiter verbes-

sern und damit ihren bisherigen schmalen Gewinn etwas aufbessern. Auf der Negativseite fanden sich dagegen die beiden Defence-ETFs. Hier gab es zuletzt doch stärkere Gewinnmitnahmen, weil der Markt die Entspannungssignale sowohl in der Ukraine als auch beim Thema Grönland und natürlich auch beim Thema Iran antizipiert. Aber wir haben ja bereits gelernt, dass das immer nur eine Augenblicks-Betrachtung sein kann. Insofern bleiben insgesamt alle Positionen derzeit so, wie sie sind.

Bernecker ETF Report - ETF Musterdepot

Aufgelegt: 26.09.2023

Kapital: 100.000 Euro

04.02.26

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %	Stop
abrdn Future Real Estate	D	IE00GGGQK173	EUR	600	18.09.24	9,85	9,57	-170,40	-2,88%	
First Trust Nasdaq Cybersecurity	D	IE00BF16M727	EUR	200	16.10.24	37,49	33,97	-704,00	-9,39%	
Global X Nasdaq 100 Covered Calls	D	IE00BM8R0J59	EUR	400	16.10.24	15,93	14,00	-772,00	-12,12%	
HanETF Future of Defence	D	IE0000J5TQP4	EUR	950	03.01.24	9,42	17,28	7467,00	83,44%	9,00
Invesco US Energy Infrastructure	D	IE00B8CJW150	EUR	150	24.07.24	46,81	44,50	-347,25	-4,95%	
iShares Diversified Commodity Swap	D	IE00BDFL4P12	EUR	800	05.02.25	6,99	7,33	274,40	4,91%	
iShares Edge MSCI Europe Momentum Factor	D	IE00BQN1K786	EUR	500	08.11.23	8,98	15,61	3314,00	73,81%	10,00
iShares Edge MSCI Europe Value Factor	D	IE00BQN1K901	EUR	500	28.05.25	10,22	12,69	1235,00	24,17%	
iShares S&P 500 EUR Hedged	D	IE00B3ZW0K18	EUR	40	23.07.25	131,54	143,07	461,20	8,77%	
iShares S&P U.S. Banks	D	IE000ZPU9P93	EUR	500	22.01.25	4,96	5,09	65,00	2,62%	
iShares STOXX Europe 600 Personal & Household Goods	D	DE000A0H08N1	EUR	50	02.10.24	103,48	100,26	-161,00	-3,11%	
iShares STOXX Europe 600 Utilities	D	DE000A0Q4R02	EUR	100	30.04.25	43,89	55,52	1163,00	26,50%	
JPMorgan Global HY Corp. Bond Multi-Factor Hedged	D	IE000YK1T074	EUR	60	23.07.25	90,59	92,13	92,40	1,70%	
Market Access STOXX China A Minimum Variance	D	LU1750178011	EUR	45	03.04.24	123,88	139,28	693,00	12,43%	116,00
SPDR S&P Euro Dividend Aristocrats UCITS ETF	D	IE00B5M1WJ87	EUR	350	26.09.23	22,37	28,32	2082,50	26,60%	22,00
WisdomTree Europe Defence	D	IE0002Y8CX98	EUR	260	30.04.25	29,64	33,43	985,40	12,79%	
Xtrackers Physical Gold EUR Hedged	D	DE000A1EK0G3	EUR	25	23.07.25	195,83	288,94	2327,75	47,55%	

Depot (Euro) 117694,75

Liquidität (Euro) 2855,23

Gesamt (Euro) 120549,98

G/V 20,55%

Bernecker ETF Report - Cashflow-Depot

Aufgelegt: 02.04.2025

Kapital: 100.000 Euro

04.02.26

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
Global X Superdividend	D	IE00077FRP95	EUR	2035	02.04.25	8,12	8,98	1754,17	10,62%
iShares STOXX Europe Select Dividend 30	D	DE0002635299	EUR	700	02.04.25	19,28	24,18	3427,20	25,39%
iShares EM Dividend	D	IE00B652H904	EUR	1000	02.04.25	14,07	16,52	2452,00	17,43%
Global X Nasdaq 100 Covered Call	D	IE00BM8R0J59	EUR	1000	02.04.25	14,89	14,00	-890,00	-5,98%
Global X ETFs ICAV-Global X S&P 500 Covered Call	D	IE0002L5QB31	EUR	1200	02.04.25	13,65	13,05	-715,20	-4,37%
iShares Broad USD High Yield Corp Bond	D	IE00B60J4957	EUR	2300	02.04.25	4,35	4,01	-776,48	-7,76%
PIMCO US Short-Term High Yield Corp Bond Index	D	IE00BF8HV600	EUR	130	02.04.25	73,36	73,72	46,80	0,49%
iShares USD TIPS 0-5	D	IE00BDQYWQ65	EUR	2000	02.04.25	4,70	4,18	-1022,60	-10,89%

Depot (Euro) 108568,03

Liquidität (Euro) 3195,55

Ausschüttungen gesamt (Euro) 7487,69

Gesamt (Euro) 111763,58

G/V 11,76%

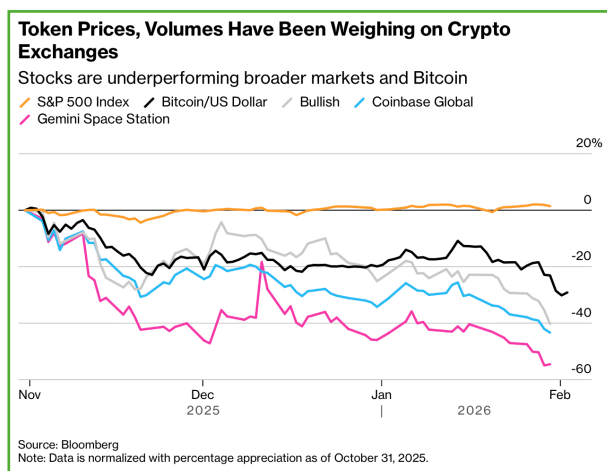


Krypto-Markt

Crash oder Bärenmarkt?

Der aktuelle Abschwung am Kryptomarkt unterscheidet sich deutlich von früheren Krisenphasen.

Es gab keinen großen Betrugsskandal, keine spektakuläre Pleite und keinen regulatorischen Schock. Und dennoch geraten zentrale Akteure der Branche massiv unter Druck. Laut Bloomberg liegt der Kern des Problems nicht primär im Preisverfall von Bitcoin, sondern im Einbruch der Handelsaktivität auf den großen Krypto-Börsen.



Bitcoin hat seit dem Hoch im Oktober mehr als 35 % verloren. Für Aktien von Handelsplattformen wie Coinbase, Gemini oder Bullish fiel der Rückschlag jedoch deutlich heftiger aus. Innerhalb von drei Monaten gaben diese Titel um 40 % bis fast 60 % nach. Der Grund ist das Geschäftsmodell: Transaktionsgebühren sind die wichtigste Einnahmequelle. Wenn Anleger nicht mehr handeln, brechen Umsät-

ze und Gewinnerwartungen überproportional ein. Für Coinbase schätzen Analysten, dass das Handelsvolumen im vierten Quartal um rund 40 % auf etwa 264 Mrd. Dollar gefallen ist, mit weiter nachlassender Dynamik zu Jahresbeginn.

Auffällig ist die Verhaltensänderung der Anleger. Bloomberg beschreibt diese Phase nicht als panischen Abverkauf, sondern als schrittweisen Rückzug. Nach dem Crash im Oktober und den anschließenden Rekordliquidationen holen viele Marktteilnehmer schlicht Kapital zurück und warten ab. Diese Passivität trifft die Börsen härter als den Bitcoin-Preis. Die beigefügte Grafik verdeutlicht, wie stark Krypto-Aktien inzwischen sowohl Bitcoin als auch den breiten Aktienmarkt unterperformen.

Analysten sprechen deshalb eher von einem Bärenmarkt als von einem klassischen „Krypto-Winter“. Anders als 2018 oder 2022 fehlt ein klarer Auslöser. Die Belastung entsteht durch nachlassende Risikobereitschaft, regulatorische Unsicherheit in den USA und eine generelle Rotation weg von spekulativen Assets. Hinzu kommt das makroökonomische Umfeld mit höherer Volatilität und einer geldpolitischen Neubewertung, die Krypto zusätzlich unter Druck setzt.

Fazit: Die aktuelle Performance der Krypto-Aktien und auch der Währungen ist grausig, ohne Frage. Aber die jüngere Vergangenheit hat uns auch gelehrt, dass zumindest die kurzfristigen Trends sehr schnell umschlagen können. Die aktuellen Turbulenzen passen ins Bild der Edelmetall-Korrektur, wenngleich aus anderen Impulsen heraus, aber wohl mit einer ähnlichen Perspektive. Deshalb bleiben wir vorerst dabei.

Bernecker ETF Report - Crypto Select

Aufgelegt: 08.01.2025

Kapital: 14.000 Euro

02.02.26

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
21Shares Stellar	D	CH1109575535	EUR	150	08.01.25	12,12	7,07	-757,88	-41,69%
CoinShares Physical Bitcoin	D	GB00BD4ZL17	EUR	25	08.01.25	91,08	64,47	-665,25	-29,22%
CoinShares Physical Staked Polkadot	D	GB00BD4ZL17	EUR	900	07.01.26	2,24	1,61	-562,95	-27,92%
Bitwise Physical XRP	D	DE000A3GYNB0	EUR	60	28.05.25	29,86	19,47	-623,70	-34,81%
CoinShares Physical Staked Solana	D	GB00BNRRFY34	EUR	180	08.01.25	16,96	10,02	-1248,66	-40,90%

Depot (Euro) 7096,97

Liquidität (Euro) 2236,86

Gesamt (Euro) 9333,83

G/V -33,33%



BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

Impressum

Verlag:
Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH,
Schiesstr. 55,
40549 Düsseldorf;
GF: Michael Hüsken,
AG Düsseldorf HRB 88070

Ab-/Leser-Service:
Bernecker Börsenbriefe,
Westerfeldstr. 19,
32758 Detmold,
Tel.: 0211.86417-40,
Fax: -46,
Mail: abo@bernecker.info

Der Aktionärsbrief erscheint wöchentlich. Vielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlassete (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Tai-Pan erstellt. Infos: <https://tai-pan.lp-software.de/bernecker>.

Dispositionsliste

ETF	ISIN	Währung	Ausgabe	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V %	Empfehlung
21Shares Crypto Basket 10	CH1135202179	EUR	18/24	18,60	21,13	13,62%	Halten
21Shares Stellar XLM ETP	CH1109575535	EUR	25/24	20,57	6,84	-66,76%	Halten
abrdn Future Real Estate	IE000GGQK173	EUR	19/24	10,30	9,57	-7,13%	MD
Alerian Midstream Energy Dividend	IE00BKPTX089	EUR	16/25	14,42	15,33	6,31%	Kaufen
Amundi Global Equity Quality Income	LU0832436512	EUR	16/24	131,83	149,54	13,43%	Kaufen
Amundi MDAX	FR0011857234	EUR	07/24	133,83	148,52	10,98%	Halten
Amundi S&P Global Consumer Staples ESG	IE000ZIU5B20	EUR	16/24	10,39	10,72	3,16%	Kaufen
Amundi SDAX	LU2611732475	EUR	07/24	116,31	138,50	19,08%	Halten
Ark Genomic Revolution	IE00005M6X01	EUR	24/24	4,25	4,66	9,62%	Kaufen
BNP Paribas RICI Enhanced Brent Oil	DE000PB6R1B1	EUR	03/23	108,42	92,91	-14,31%	Halten
CoinShares FTX Physical Staked Solana	GB00BNRRFY34	EUR	25/24	23,49	9,19	-60,89%	Halten
CoinShares Physical Bitcoin	GB00BLD4ZL17	EUR	18/24	51,73	62,00	19,85%	Kaufen
Deka STOXX Europe Strong Value 20	DE000ETFLO45	EUR	11/25	30,27	36,63	20,99%	Kaufen
ECPI Circular Economy Leaders	LU1953136527	EUR	04/23	15,57	20,94	34,49%	Kaufen
ETC Group Physical XRP	DE000A3GYNB0	EUR	25/24	32,02	18,86	-41,11%	Kaufen
First Trust Indxx Innovative Transaction & Process	IE00BF5DXP42	EUR	04/25	38,33	43,16	12,60%	Kaufen
First Trust Nasdaq Cybersecurity	IE00BF16M727	EUR	21/24	36,52	33,97	-6,98%	MD
First Trust Vest US Equity Moderate Buffer	IE000POFL8E3	EUR	21/24	31,13	32,57	4,61%	Kaufen
Franklin FTSE India	IE00BHZRQ217	EUR	01/24	36,36	37,56	3,30%	MD
Franklin FTSE Taiwan	IE000CM02H85	EUR	13/24	29,21	39,77	36,13%	Kaufen
Future of Defence	IE000QJ5TQP4	EUR	08/23	8,21	17,28	110,48%	MD
Global X Cloud Computing	US37954Y4420	EUR	06/23	18,44	19,44	5,40%	Kaufen
Global X Copper Miners	IE000329E2Y3	EUR	06/24	27,98	59,97	114,33%	Kaufen
Global X Genomics & Biotechnology	IE00BM8R0N95	EUR	24/24	7,01	7,18	2,45%	Halten
Global X Hydrogen	IE0002RPS3K2	EUR	11/24	6,23	7,85	25,94%	Halten
Global X Internet of Things	IE00BLCHJT74	EUR	08/24	12,29	12,35	0,52%	Kaufen
GLOBAL X LITHIUM & BATTERY TECH	IE00BLCHJN13	EUR	16/25	8,56	11,05	29,07%	Kaufen
Global X Nasdaq 100 Covered Calls	IE00BM8R0J59	EUR	21/24	15,71	14,00	-10,88%	MD
Global X S&P 500 Quarterly Tail Hedge	IE000EPX8KB7	EUR	21/24	17,26	17,48	1,27%	Kaufen
Global X Silver Miners	IE000UL6CLP7	EUR	19/24	14,43	41,79	189,57%	Kaufen
Invesco Defence Innovation	IE000BRM9046	EUR	05/25	5,23	8,29	58,59%	Kaufen
Invesco Markets II plc - Invesco ChiNext 50	IE000AWRDW17	EUR	18/25	7,73	9,07	17,34%	Kaufen
Invesco Morningstar US Energy Infrastructure	IE0008CJW150	EUR	15/24	47,63	44,50	-6,58%	Halten
iShares China Large Cap	IE00B02KXK85	EUR	25/24	87,20	94,03	7,83%	Halten
iShares Core MSCI Japan IMI	IE00B4L5YX21	EUR	17/25	34,12	62,83	84,14%	Kaufen
iShares Diversified Commodity Swap	IE00BDFL4P12	EUR	03/25	6,99	7,33	4,91%	MD
iShares Edge MSCI Europe Minimum Volatility	IE00B86MWN23	EUR	08/25	63,66	70,42	10,62%	Kaufen
iShares Edge MSCI Europe Momentum Factor	IE00BQN1K786	EUR	05/23	8,95	15,61	74,39%	MD
iShares Edge MSCI Europe Value Factor	IE00BQN1K901	EUR	11/25	10,22	12,69	24,17%	MD
iShares Edge MSCI World Minimum Volatility	IE00B8FHGS14	EUR	08/25	62,41	62,85	0,71%	Kaufen
iShares Electric Vehicles & Driving Technology	IE00BGL86Z12	EUR	05/23	6,33	8,22	29,89%	Halten
iShares EURO STOXX Mid	IE00B02KXL92	EUR	14/24	66,54	83,38	25,31%	Halten
iShares Listed Private Equity	IE00B1TXHL60	EUR	01/25	35,52	28,42	-20,00%	Kaufen
iShares Metaverse	IE000RN58M26	EUR	06/23	6,34	9,34	47,21%	Kaufen
iShares MSCI China A	IE00BQT3WG13	EUR	18/25	4,70	5,02	6,85%	Kaufen
iShares MSCI Emerging Markets ex China	US46434G7640	EUR	17/24	53,76	68,89	28,14%	Kaufen
iShares MSCI Japan Small Cap	IE00B2QWQDY88	EUR	17/25	24,53	46,80	90,79%	Kaufen
iShares MSCI South Africa	IE00B52XQP83	EUR	12/24	28,49	55,74	95,65%	Kaufen
iShares MSCI Taiwan	IE00B0M63623	EUR	13/24	86,05	110,76	28,72%	Kaufen
iShares MSCI World Momentum Factor ESG	IE000LSNW549	EUR	05/23	3,90	6,10	56,33%	Kaufen
iShares Physical Gold	IE00B4ND3602	EUR	24/24	48,51	83,13	71,37%	Kaufen
iShares S&P 500 Health Care Sector	IE00B43HR379	EUR	15/24	10,73	10,46	-2,52%	Kaufen
iShares S&P U.S. Banks	IE000ZPUEP93	EUR	01/24	3,83	5,09	32,90%	MD
iShares STOXX Europe 600	DE0002635307	EUR	14/24	51,41	61,14	18,93%	Kaufen
iShares STOXX Europe 600 Personal & Household	DE000A0H08N1	EUR	20/24	103,48	100,26	-3,11%	MD
iShares STOXX Europe 600 Utilities	DE000A0Q4R02	EUR	09/25	43,89	55,52	26,50%	Kaufen
iShares STOXX Europe 600 Utilities	DE000A0Q4R02	EUR	20/24	42,53	55,52	30,54%	Halten
iShares USD TIPS	IE00B1FZSC47	EUR	24/24	229,80	216,43	-5,82%	Kaufen
L&G Cyber Security	IE00BYP5672	EUR	06/23	19,68	23,85	21,18%	Kaufen
Lyxor Index Fund SICAV - Lyxor Future Mobility	LU2023679090	EUR	05/23	15,31	22,41	46,34%	Halten
Rize Sustainable Future of Food	IE00BLRPQH31	EUR	03/24	3,58	3,35	-6,33%	Kaufen
SPDR MSCI Europe Consumer Discretionary	IE00BKWQOC77	EUR	20/24	176,08	161,00	-8,56%	Halten
SPDR MSCI Europe Energy	IE00BKWQOF09	EUR	03/23	202,82	231,15	13,97%	Halten
SPDR MSCI Europe Utilities	IE00BKWQOP07	EUR	09/25	191,29	246,50	28,86%	Kaufen
SPDR S&P Euro Dividend Aristocrats	IE00B5M1WJ87	EUR	01/23	20,90	28,32	35,50%	MD
SPDR S&P US Energy Select Sector	IE00BWBXM492	EUR	15/24	32,28	35,09	8,71%	Halten
Sprott Global Uranium Mining	IE0005YK6564	EUR	07/23	9,53	15,38	61,36%	Halten
VanEck Circular Economy	IE0001J5A219	EUR	01/25	22,31	23,96	7,37%	Kaufen
VanEck Defence	IE000YF6WK55	EUR	08/23	22,75	61,16	168,84%	Kaufen
VanEck Junior Gold Miners	IE00BQOP9G91	EUR	19/24	38,64	103,96	169,05%	Kaufen
VanEck Oil Services	IE000NXF88S1	EUR	02/25	22,44	24,38	8,62%	Kaufen
VanEck Space Innovators	IE000YU9K6K2	EUR	05/24	20,10	72,28	259,60%	Kaufen
VanEck Uranium and Nuclear Technologies	IE000M7V94E1	EUR	06/24	25,45	57,84	127,27%	Kaufen
VanEck Vietnam	US92189F8178	EUR	01/24	11,87	15,22	28,24%	Kaufen
Vanguard FTSE Japan	IE00B95PGT31	EUR	17/25	44,87	40,19	-10,44%	Kaufen
WisdomTree Bloomberg WTI Crude Oil	IE00BVFZGC04	EUR	16/25	21,54	21,22	-1,49%	Kaufen
WisdomTree Carbon	IE00BP2PWW32	EUR	10/24	22,58	25,89	14,67%	Kaufen
WisdomTree Copper	GB00B15KXQ89	EUR	07/23	31,17	44,66	43,28%	Halten
WisdomTree Europe Defence	IE0002Y8CX98	EUR	06/25	26,82	33,43	24,65%	Kaufen
WisdomTree Nickel	GB00B15KY211	EUR	06/24	14,88	12,94	-13,06%	Kaufen
WisdomTree Physical Palladium	IE00B1VS3002	EUR	19/24	89,14	141,24	58,45%	MD
WisdomTree Zinc	GB00B15KY872	EUR	06/24	7,63	9,58	25,58%	Halten
Xtrackers DAX 1D Distribution	LU1349386927	EUR	04/25	10,39	10,96	5,47%	Kaufen
Xtrackers FTSE VIETNAM SWAP 1C	LU0322252924	EUR	01/24	25,54	33,21	30,03%	Halten
Xtrackers Harvest CSI300	LU0875160326	EUR	18/25	10,49	11,18	6,60%	Kaufen
Xtrackers MSCI Europe Information Technology	LU0292104469	EUR	14/24	136,06	92,77	-31,82%	Halten
Xtrackers MSCI Europe Value Factor	LU0486851024	EUR	11/25	37,45	47,26	26,19%	Kaufen
Xtrackers MSCI World ex USA	IE0006WW1TQ4	EUR	08/25	29,02	36,66	26,33%	Kaufen
Xtrackers MSCI World Health Care	IE00BM67HK77	EUR	16/24	50,97	49,88	-2,15%	Kaufen
Xtrackers Physical Gold EUR Hedged ETC	DE000A1EK0G3	EUR	18/25	201,46	288,94	43,42%	MD
Xtrackers S&P 500 Equal Weight	IE00BLNMYC90	EUR	18/25	88,56	92,96	4,97%	Kaufen

Erklärung: MD - Musterdepot

Grundsätzlich sind Positionen im Musterdepot Kaufempfehlungen. Aus taktischer Sicht werden im Musterdepot aber zusätzliche Käufe gesondert angekündigt.